

Текст для аудирования

Reporter: Der 16-jährige Schüler Jakob Strehlow tauscht sich reich – und das für einen guten Zweck! Erfahrt hier in unserem Interview mehr über sein ungewöhnliches Projekt. Jakob, wie ist die Idee deines Projekts?

Jakob: Angefangen hat alles mit einem grünen Luftballon, den ich im Januar 2012 auf meiner Internetseite zum Tausch anbot.

Reporter: Wie ist das Prinzip deines Projekts?

Jakob: Ich tausche Gegenstände gegen wertvollere Dinge ein und erhöhe so ständig den Wert. Ein Jahr lang stellte sich nun die Frage: Was wird aus dem Luftballon? Vielleicht ein Auto? Oder sogar ein Haus? Ihr wird es nicht glauben, aber inzwischen habe ich es geschafft, über sieben Tausch-Stationen einen Kleinwagen zu ergattern!

Reporter: Jakob, wie bist du auf die Idee zu diesem Projekt gekommen?

Jakob: Für den Realschulabschluss muss bei uns in der Schule jeder Schüler ein einjähriges Projekt durchführen. Während meiner Ausbildung zum Jugendbetreuer hatte ich mal die Aufgabe, in zwei Stunden einen Aufkleber in etwas möglichst Hochwertiges einzutauschen. Am Ende hatte ich einen Pullover! Ich dachte mir, dass man das auch größer aufziehen könnte. Denn wenn man in zwei Stunden aus einem Aufkleber einen Pullover machen kann, muss man in einem ganzen Jahr etwas richtig Großes hinbekommen. Gesagt, getan!

Reporter: Wie haben deine Lehrer auf deine Projektidee reagiert?

Jakob: Die Lehrer waren zwar begeistert, aber auch ein bisschen skeptisch. Sie dachten: „Funktioniert das überhaupt? Kann er darüber viel schreiben?“. Ich habe dann gesagt: „Lasst es mich bitte machen! Es ist etwas Einzigartiges und wirklich ein Experiment“. Das hat sie dann überzeugt.

Reporter: Hast du dir ein Beispiel an anderen Leuten genommen, die ein ähnliches Tauschprojekt durchgeführt haben?

Jakob: Nein! Als ich mein Projekt gestartet habe, wusste ich gar nicht, dass es solche Leute schon gab. Von dem Kanadier Kyle MacDonald, der sich von einer Büroklammer zum Haus getauscht hat, habe ich erst später gehört.

Reporter: Wie viel Zeit hast du schon in dein Projekt gesteckt?

Jakob: Viel zu viel. Im Schnitt sitze ich täglich zwei Stunden an dem Projekt. Und das schon seit gut einem Jahr.

Reporter: Nach welchen Kriterien entscheidest du, ob du ein angebotenes Tauschobjekt annimmst?

Jakob: Für mich ist das Wichtigste, dass ich die Sache gut weitertauschen kann! Der reine Wert ist also nicht immer das Entscheidende. Das Tonstudio, das ich vor dem Ford Fiesta hatte, war mehr wert als das Auto, aber ich dachte, dass ich mit einem Auto besser vorankomme.